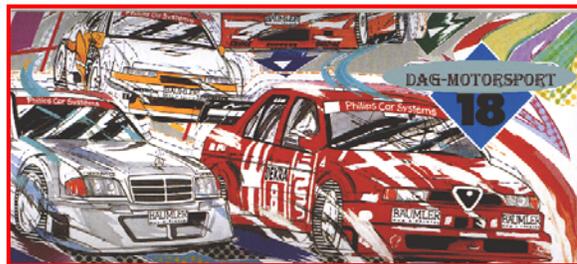


# Team DAG-Motorsport

- Seit 36 Jahren erfolgreich im Motorsport -  
Dieter Scholz, Heidenoldendorfer Str. 3, 32758 Detmold  
Tel. 05231/62448 (Büro), Tel. priv. 05231/66945  
Mobil: 0173/9301139; Fax: 05231/67475  
E-Mail: [DieterScholz-DAG-MS@t-online.de](mailto:DieterScholz-DAG-MS@t-online.de)  
HP: [www.dag-motorsport.de](http://www.dag-motorsport.de)



**Detmold, 8.10.07**

## Vorentscheidung im Welfenpokal: Dieter Scholz holt Gesamtsieg und gewinnt Stadtsiegel von Bockenem mit abgerissenem Auspuff

**Bockenem (Harz).** Das war erneut gewagt – und es klappte fast wieder perfekt: Das Detmolder Team DAG-Motorsport trat im Endspurt der Norddeutschen Meisterschaften zu einer Slalom-Doppelveranstaltung in Bockenem im Harz diesmal mit dem HUK-BMW 325 i an. Irgendwie hatte DAG-Teamchef Dieter Scholz als Titelverteidiger im Welfenpokal erneut den richtigen Riecher. In Braunschweig war die Klasse 4 die vollste und er setzte den Wächter-BMW 318 iS erfolgreich ein. In Bockenem war es die offene Klasse 8 und der eigentlich in die seriennahe Gruppe G 2 gehörende BMW 325 i war neben dem 318 iS vorsichtshalber mit an die Strecke gebracht worden. Und das war gut so, denn in der Klasse 8 gab es in Bockenem die meisten Punkte zu holen. Doch dazu mussten Siege her. An potenter Konkurrenz mangelte es nicht, waren der Hildesheimer Bernd Slafka im Opel Vectra, der Braunschweiger Lothar Abel im Gruppe H-BMW 2002 tii und als Hauptkonkurrent der Hildesheimer Wolfgang Reinert im bärenstarken Opel Kadett C Coupé der Gruppe H in dieser Klasse am Start. Während Dieter Scholz beim ersten Slalom noch eine Sekunde auf Reinert fehlte und er hervorragender Zweiter hinter dem Hildesheimer wurde, gelang ihm bei der zweiten Veranstaltung die Sensation: Scholz schlug mit dem Gruppe G-BMW das Gruppe H-C Coupé und wurde nicht nur Klassen- sondern auch Gesamtsieger. Dazu kam, dass die ärgsten Meisterschaftskonkurrenten Daniel Bruschi aus Gifhorn im Toyota Starlet und Jens Schmitten aus Peine im Opel Manta GT/E patzten. Während Bruschi hinter dem Kieler Dirk Maahs im Honda Civic zunächst noch Rang zwei einfuhr, setzte er beim zweiten Slalom alles auf eine Karte und verlor. Er traf im Bereich der Wende im wilden Drift die Bordsteinkante und gab mit ramponierter Spur und Felge auf. Noch schlimmer traf es Schmitten, der nach seinen beiden Siegen in Braunschweig alle Chancen hatte in Richtung Meisterschaft. Aber er vergriff sich bei der Fahrzeugwahl. Hätte er in der Klasse 6 mit seinem Polo reichlich Gegner gehabt, war er nun mit seinem „Zweitwagen“, dem Opel Manta GT/E nur einer von drei Startern in der Klasse 4, in der in Braunschweig noch 12 Fahrer antraten. Und hier wurde er jeweils nur Letzter. Damit hat das Team DAG-Motorsport wieder einmal alles richtig gemacht und Teamchef Dieter Scholz seine Meisterschaftsführung ausgebaut. Die Krönung aber war, dass mit René Kirscht aus Potsdam und dem Bielefelder Philip Snelting noch zwei weitere Fahrer des Teams DAG-Motorsport unter den 10 Zeitschnellsten beider Veranstaltungen waren und damit in die beiden Endläufe um das Stadtsiegel der Stadt Bockenem kam.

Hier ging es noch einmal um die beiden schnellsten Läufe des Tages und für den Lemgoer Mario Hüffmeier im VW Golf GTI um die Chance seinen Vorjahressieg zu wiederholen, was ihm aber leider nicht gelang. Auch er war neben Lokalmatador Martin Böse, Wolfgang Reinert, dem

Lemgoer Malte Cruel, Bernhard Slafka, Lothar Abel und Arne Hoffmeister aus Lutter in den Endläufen. Nach dem ersten Lauf sah alles nach einem Sieg des Lokalmatadors Martin Böse aus, der seinen 3er BMW hervorragend im Griff hatte und 34/100 Sekunden eher die Ziellinie kreuzte, als Dieter Scholz. Auf Rang 3 dann erstaunlicherweise bereits der DAG-Slalom-Neuling Philip Snelting. Top-Favorit Wolfgang Reinert war übermotiviert in den Lauf gestartet und hatte nur mit Mühe eine Ende des Kadett an einer Laterne verhindern können. Er lag zunächst nur auf Platz vier vor René Kirscht. Der Potsdamer hatte dann Pech im zweiten Lauf, als er plötzlich erneut den frisch reparierten Schaltknauf des BMW in der Hand hatte und den zweiten Gang nach der Wende nicht eingelegt bekam. Philip Snelting hielt lange die Führung bis Wolfgang Reinert mit 61,42 die Tagesbestzeit setzte und letztlich damit noch auf Platz drei fuhr. Nun hieß es für Dieter Scholz alles aus dem HUK-BMW herauszuholen. Mit der Einstellung „es muss doch eine 61er Zeit gehen“ ging er ins Rennen und unterbot neben Reinert als Einziger die 62 Sekunden-Marke mit 61,84 – das war die Führung. Nun hing alles vom zuletzt startenden Martin Böse ab. Der prügelte seinen BMW um die Hütchen und verbesserte sich auf 62,43. Damit fehlten ihm in der Addition aber 59/100 Sekunden und der Lipper Dieter Scholz konnte die Nachfolge des Lippers Mario Hüffmeier antreten.

Er wurde vom stellvertretenden Bürgermeister mit dem Stadtsiegel von Bockenem ausgezeichnet und freute sich mit dem Team besonders, war ihm doch während der Sensationsrunde der Auspuffendtopf aus den Halterungen gehüpft und hinter dem BMW hergeschliffen. Scholz schmunzelnd: „Das war Grundeffekt pur. In der Formel 1 gibt man dafür Millionen aus um möglichst nah am Asphalt zu sein – ich mach dass mit schleifendem Auspuff.“